

UniBern Forschungsstiftung

(Berne University Research Foundation)

Partnerin von:

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

Ehemals „Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung an der Universität Bern (Hochschulstiftung)“

JAHRESBERICHT 2006

Genehmigt vom Stiftungsrat am 13. Juni 2007

Impressum

Herausgeberin:

UniBern Forschungsstiftung (Berne University Research Foundation)

Internet: www.forschungsstiftung.ch

Bankverbindung:

Konto Nr. 42 3.304.353.22 bei der Berner Kantonalbank, Clearing Nr. 790

Adresse:

c/o Gullotti & Partner

Zeughausgasse 20 / Postfach

3000 Bern 7

Kontakt:

Präsident: Dr. Georges Bindschedler, Tel. 031 310 50 02, bindschedler@gullotti.ch

Geschäftsführerin: Karin Janz, Tel. 031 310 50 08, janz@gullotti.ch

Fax: 031 310 50 09

Auflage: 300 Stück

Druck: Rub Graf-Lehmann AG, Bern

Inhaltsverzeichnis

1.	Editorial	4
2.	Stiftungszweck	6
3.	Organisation der Stiftung	7
	3.1 <i>Stiftungsrat</i>	7
	3.2 <i>Vorstand</i>	8
	3.3 <i>Revisionsstelle</i>	8
	3.4 <i>Administration der Stiftung</i>	8
4.	Statuten- und Namensänderung	9
5.	Die Stiftung in Zahlen.....	10
	5.1 <i>Übersicht</i>	10
	5.2 <i>Spenden 2006</i>	11
	5.3 <i>Jahresrechnung 2006</i>	12
	5.4 <i>Bericht der Revisionsstelle Ernst & Young AG</i>	15
6.	Gesuche 2006.....	16
7.	Eingegangene Berichte und Belege 2006	18
8.	Sonstige Aktivitäten.....	20

Anhang:

- Statuten UniBern Forschungsstiftung (Berne University Research Foundation) vom 6. März 2007
- Liste der bewilligten Gesuche 2006

Sehr geehrte Gönnerinnen und Gönner
Sehr geehrte gegenwärtige und ehemalige Angehörige des Stiftungsrates
Liebe Freunde

Im Jahr 2006 hat die „Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung an der Universität Bern“ namhafte Neuerungen, namentlich eine Statuten- und Namensänderung, beschlossen. Lesen Sie dazu mehr ab Seite 9.

Ferner ist der Vorstandsbeschluss vom 14. Dezember 2005 erstmals umgesetzt worden, wonach neu zwei statt lediglich ein Termin für die Gesuchseinreichung zur Verfügung stehen. Ausführungen zu den Auswirkungen dieser Neuregelung finden Sie ab Seite 16 dieses Berichts.

Durch das Sponsoring von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen strebt die Stiftung seit einigen Jahren an, ihren Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit stetig zu steigern. Im Berichtsjahr hat die Stiftung deshalb den Tag der offenen Tür der Zahnmedizinischen Kliniken sowie einen Apéro der Berner Universitäts Gesellschaft BUG mitfinanziert (S. 17 bzw. 20).

Ein Jahresbericht soll immer auch gute Gelegenheit sein, um zu danken:

Der erste Dank geht an unsere treuen Gönnerinnen und Gönner. Ihre grosszügigen Zuwendungen tragen wesentlich dazu bei, dass die Stiftung ihrem Zweck, nämlich der Förderung der wissenschaftlichen Forschung an der Universität Bern, in möglichst dienlicher Weise nachkommen kann. Im Jahr 2006 haben uns 39 Gönnerbeiträge erreicht, welche insgesamt $\frac{1}{4}$ der an die verschiedenen Forschungsprojekte gesprochenen Beiträge decken.

Der Deponie Teuftal AG, einer unserer treuen Gönnerinnen, sei nochmals bestens für die Öffnung ihrer Tore zu einer Besichtigung durch unsere Stiftungsratsmitglieder und Emeriti vom 18. Mai 2006 gedankt.

Ein weiterer, herzlicher Dank geht an unseren Alt-Präsidenten, Dr. Jean Wander, der wie in den Jahren zuvor die Kosten für das Nachtessen vom 3. November 2006 übernommen hat. Dank

seiner Grosszügigkeit durften die anwesenden Gönner und Gäste einen schönen Abend in einem würdevollen Rahmen geniessen.

Den Herren Fachreferenten sei hier für das eingehende Studium und die Beurteilung der im Berichtsjahr eingegangenen Gesuche herzlich gedankt. Diese zeitraubende Arbeit ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass über die Gesuche im Sinne des Stiftungszwecks entschieden werden kann.

Zu guter Letzt sei wiederum den Stiftungsratsmitgliedern gedankt, die in ihrer Funktion die Stiftung unterstützen und durch ihr Mitdenken und Mitentscheiden zur Professionalität und Ordnungsmässigkeit der Stiftung beitragen.

Bern, im Juni 2007

Der Präsident:



Dr. Georges Bindschedler

Die Stiftung bezweckt die Förderung der wissenschaftlichen Forschung an der Universität Bern. Der Stiftungsrat achtet darauf, dass die jährlich zur Verfügung stehenden Mittel nach Möglichkeit allen Fakultäten zugute kommen. Die Unterstützungsbeiträge werden nur aufgrund eingehend geprüfter Gesuche gewährt. Die Mehrzahl der bewilligten Gesuche betreffen

- die ganze oder teilweise Anschaffung technischer Apparaturen oder Laboreinrichtungen,
- Druckkosten für wissenschaftliche Publikationen,
- Reisekosten, beispielsweise bei Teilnahme an wichtigen internationalen Kongressen und Symposien oder für Quellenstudien im Ausland.

Über die im Jahr 2006 bewilligten Beiträge lesen Sie mehr ab Seite 16 sowie in der im Anhang abgedruckten Gesuchsliste.

Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und der Vorstand sowie die Revisionsstelle.

3.1 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat tritt ein Mal pro Jahr zu einer ordentlichen Versammlung zusammen. Im Jahr 2006 hat diese Stiftungsratssitzung am 22. Juni stattgefunden. Die jährlich wiederkehrenden Traktanden der Stiftungsratssitzung sind der Entscheid über die Anlage des Vermögens, die Genehmigung der Jahresrechnung und die Décharge-Erteilung an die Revisionsstelle sowie die Genehmigung des Jahresberichts. Darüber hinaus werden an der Stiftungsratssitzung weitere aktuelle Fragestellungen und Pendenzen in die Traktandenliste aufgenommen.

Im Jahr 2006 setzte sich der Stiftungsrat und Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident:	Dr. Georges Bindschedler
Vizepräsident:	Walter Thut (Vorstand)
	Prof. Dr. Martin Abraham (Fachreferent)
	Peter Giger
	Walter Inäbniit (Vorstand)
	Peter Kappeler
	Regierungsrat Bernhard Pulver (Vorstand)
	Eveline Schaad
	Prof. Dr. Thomas Seebeck (Fachreferent)
	Prof. Dr. Werner Senn (Vorstand, Fachreferent)
	Prof. Dr. Hans-Uwe Simon (Vorstand, Fachreferent)
	Dr. Theodor Sproll

Dr. Theodor Sproll als Vertreter der Novartis Pharma Schweiz AG hat infolge Versetzung von Bern in die Novartis-Zentrale nach Basel seinen Rücktritt aus dem Stiftungsrat per 31.12.2006 bekannt gegeben. Sein Wirken für die Stiftung wird an dieser Stelle nochmals bestens verdankt. Als Nachfolger von Herrn Dr. Sproll hat der Stiftungsrat der Erziehungsdirektion als Wahlbehörde Herrn Dr. Dirk Kosche, den neuen CEO der Novartis Pharma Schweiz AG, vorgeschlagen. Herrn Dr. Kosche wird an dieser Stelle nochmals ausdrücklich für seine Bereitschaft gedankt, dieses Mandat zu übernehmen.

Dr. Fritz Mühlemann hat bereits per 31.12.2005 seinen Rücktritt aus dem Stiftungsrat bekannt gegeben. Für seine Mitwirkung im Stiftungsrat wird ihm an dieser Stelle nochmals bestens gedankt. Auf eine Ersatzwahl in den Stiftungsrat aufgrund seines Rücktritts wird vorderhand verzichtet.

3.2 Vorstand

Der Vorstand beschäftigt sich an seinen zwei Mal jährlich stattfindenden, ordentlichen Sitzungen vor allem mit dem Entscheid über die eingegangenen Gesuche.

Diese Beschlussfassung wird insbesondere von den folgenden vier Fachreferenten vorbereitet:

- Philosophisch-historische Fakultät und CTheol Fakultät: Prof. Dr. Werner Senn
- Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät,
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät und
Rechtswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. Martin Abraham
- Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. Thomas Seebeck
- Medizinische Fakultät und Vetsuisse Fakultät: Prof. Dr. Hans-Uwe Simon

3.3 Revisionsstelle

Die Revisionsstelle prüft jährlich die Rechnungsführung und Vermögenslage und erstellt einen Bericht über das Ergebnis ihrer Prüfung. Sie prüft darüber hinaus auch, ob das Vermögen dem Stiftungszweck entsprechend verwendet worden ist.

Die Jahresrechnung wird von der TSt-Treuhand AG in Ittigen erstellt. Als Revisionsstelle ist seit vielen Jahren die Ernst & Young AG für die Stiftung tätig.

3.4 Administration der Stiftung

Die Administration der Stiftung wird durch das von Frau Karin Janz geführte Sekretariat besorgt. Frau Dominique Baumann ist als Aktuarin tätig.

Seit längerer Zeit macht sich die Stiftung Gedanken darüber, welchen Beitrag sie leisten kann, damit die Synergien der zahlreichen im Umfeld der Universität bestehenden Stiftungen, deren Zweck die Förderung der Wissenschaft an der Universität ist, genutzt werden könnten. Die Stiftung ist der Ansicht, dass diese Synergien ein grosses Potential beinhalten, das heute brach liegt. In diesem Sinne arbeitet unsere Stiftung mit dem Rektorat der Universität zusammen.

Um einen Schritt in die richtige Richtung zu machen, hat der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 22. Juni 2006 die folgenden Änderungen beschlossen:

- Die Stiftung erhält den neuen Namen „UniBern Forschungsstiftung (Berne University Research Foundation)“.
- Die letztmalig am 25. November 1983 geänderten Statuten werden überarbeitet und damit modernisiert und den aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Sie finden unsere neuen Statuten, welche am 6. März 2007 von der Justiz- Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern bewilligt worden sind, im Anhang abgedruckt. Im neuen Artikel 12 der Statuten ist die Möglichkeit aufgenommen worden, das Vermögen weiterer ähnlicher Institutionen als separate Fonds zu betreuen, koordinieren, verwalten und zweckgerichtet auszuschütten. Durch diese Bestimmung stellt die Stiftung das nötige Gefäss zur Verfügung, das die Koordination verschiedener Stiftungen unter einem Dach ermöglicht.

Ferner ist im selben Artikel 12 explizit die Möglichkeit für Donatoren aufgenommen worden, Zuwendungen unter eigenem Namen und für einen bestimmten Zweck nach ihren Wünschen machen zu können (z.B. das Max Müller-Legat zur Unterstützung der Forschung innerhalb der Medizinischen Fakultät, oder der Fonds der XYZ AG zur Unterstützung der Forschung am Institut für Psychologie). Die Stiftung erhofft sich, durch die Statutenänderung nebst den jährlichen Spenden ihrer treuen Gönnerinnen und Gönner noch weitere Fonds und Legate entgegen nehmen und zweckgerichtet verwenden zu können, wie sie dies seit 1952 mit dem Legat von Paul Schwemer für die Förderung der wissenschaftlichen Forschung im Bereich der Kunstgeschichte bereits tut (siehe dazu auch ab Seite 10).

Mit der Namens- und Statutenänderung geht ebenfalls die Neugestaltung der Internetseite der Stiftung einher.

5.1 Übersicht

Die Stiftung finanziert sich durch die Spenden ihrer Gönnerinnen und Gönner sowie durch den Ertrag aus den Wertschriften. Das Stiftungsvermögen, welches aus dem Stammkapital und dem Betriebsfonds besteht, liegt auf der Berner Kantonalbank und ist aufgeteilt auf ein Bankkontokorrent und ein Wertschriftenportfolio. Die Stiftung besitzt keine Immobilien oder andere Beteiligungen. Seit dem Jahr 1952 verwaltet die Stiftung ein Legat von Paul Schwemer für Förderungen im Bereich der Kunstgeschichte.

Das im Jahr 2006 mit der Strategie „BVG Ausgeprägtes Risiko“ durchschnittlich investierte Kapital von CHF 5'374'010.64 wurde von der Berner Kantonalbank mit einem erfreulichen Erfolg von 4,82 % oder CHF 259'193.64 verwaltet. Das unantastbare Stammkapital beläuft sich per 31. Dezember 2006 auf CHF 2'560'575.90 (2005: analog). Aus dem Betriebsfonds standen am 31. Dezember 2006 CHF 2'735'521.87 (2005: 2'773'932.44) zur freien Verfügung; aus dem Legat Schwemer der Betrag von CHF 76'257.93 (2005: 74'790.43).

5.2. Spenden 2006

Im Sommer wurde wiederum eine Spendenanfrage an die langjährigen Gönner versandt. Bis zum Ende des Jahres erreichten die Stiftung Spenden im Gesamtbetrag von CHF 84'450.00.

Von den 39 Gönnerinnen und Gönnern, die uns im Berichtsjahr eine Spende haben zukommen lassen, sind gut ein Drittel Privatpersonen. Die anderen zwei Drittel der Spenden stammen von Unternehmen mit Sitz in Bern und Umgebung.

Gönnerinnen und Gönner im Jahr 2006 [Beträge in CHF]:

Berner Kantonalbank	15'000.00	Jordi + Partner AG	500.00
Deponie Teuftal AG	10'000.00	Weiss + Appetito Beteiligungs AG	500.00
Fontes-Stiftung	10'000.00	Beyeler Ingenieure AG	200.00
Prof. Dr. Maria Bindschedler	10'000.00	Katharina Bangerter	200.00
Dr. Georges Bindschedler		Max Gsell GmbH	200.00
Beratungen GmbH	10'000.00	Prof. Dr. Thomas Cottier	200.00
Valiant Bank	4'000.00	Aare Dach AG	150.00
Ernst & Young AG	3'750.00	Bratschi Emch Rechtsanwälte	100.00
BKW FMB Energie AG	3'000.00	Cuenin + Co	100.00
BKW FMB Energie AG		Doris und Johannes Matyassy	100.00
(nachträgl. Spende 2005)	3'000.00	Dr. Franz Kellerhals	100.00
UBS AG	2'500.00	Gebäudeversicherung des	
Schweizerische Mobiliar	2'000.00	Kantons Bern	100.00
Thomas Kulli	1'500.00	Georg Friedli	100.00
Berna Biotech AG	1'000.00	Guy Emmenegger	100.00
Bürgerliche Ersparniskasse	1'000.00	Hans-Rudolf Saxer	100.00
CREDIT SUISSE	1'000.00	J. Lüthi & Co. AG	100.00
Dr. Eberhard W. Kornfeld	1'000.00	Peter Wiesli	100.00
ERS Beratungs AG	1'000.00	Ulrich Zimmerli	100.00
Künzi AG Köniz	1'000.00	F.A. Zölch & Partner	50.00
Allianz Suisse Versicherung	500.00	Total	84'450.00
Bernhard von Tscharnier	500.00		

5.3 Jahresrechnung 2006

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2006

	<u>31.12.2006</u> CHF	<u>31.12.2005</u> CHF
AKTIVEN		
Bankkontokorrent	267'858.22	89'245.35
Wertschriften	5'152'874.08	5'349'777.40
Eidg. Steuerverwaltung, Verrechnungssteuer	12'865.20	13'292.02
Aktive Rechnungsabgrenzungen	38'800.20	38'184.00
Mobilien	<u>500.00</u>	<u>1'000.00</u>
Total AKTIVEN	<u><u>5'472'897.70</u></u>	<u><u>5'491'498.77</u></u>
PASSIVEN		
Kreditoren	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	<u>5'400.00</u>	<u>7'600.00</u>
Fremdkapital	<u>5'400.00</u>	<u>7'600.00</u>
<i>Allgemeiner Vermögensfonds (Stammkapital)</i>	<u><u>2'560'757.90</u></u>	<u><u>2'560'575.90</u></u>
<i>Betriebsfonds</i>		
Stand 1.1.	2'848'532.44	2'448'675.61
Zu- / Abnahme	<u>-17'868.57</u>	<u>399'856.83</u>
Stand 31.12.	<u><u>2'830'663.87</u></u>	<u><u>2'848'532.44</u></u>
<i>Legat Schwemer</i>		
Stand 1.1.	74'790.43	65'423.93
Zu- / Abnahme	<u>1'467.50</u>	<u>9'366.50</u>
Stand 31.12.	<u><u>76'257.93</u></u>	<u><u>74'790.43</u></u>
Total PASSIVEN	<u><u>5'472'897.70</u></u>	<u><u>5'491'498.77</u></u>

BETRIEBSRECHNUNG BETRIEBSFONDS 2006

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
	CHF	CHF
ERTRAG		
Spenden	84'450.00	57'050.00
Rückerstattungen Beiträge	1'921.15	9'863.30
Kontokorrentzinsen	1'336.50	1'302.35
Wertschriftenertrag	105'249.32	105'320.42
Realisierte Kursgewinne Wertschriften	186'041.46	215'372.50
Nicht realisierte Kursgewinne Wertschriften	<u>10'827.14</u>	<u>393'767.49</u>
Total ERTRAG	<u>389'825.57</u>	<u>782'676.06</u>
AUFWAND		
Beiträge	314'666.00	293'937.45
Bankspesen	180.95	194.20
Anlagespesen	25'127.80	24'121.48
Honorare, Verwaltungsaufwand	33'639.20	34'948.75
Realisierte Kursverluste Wertschriften	10'355.18	28'517.35
Nicht realisierte Kursverluste Wertschriften	23'225.01	0.00
Abschreibungen Sachanlagen	<u>500.00</u>	<u>1'100.00</u>
Total AUFWAND	<u>407'694.14</u>	<u>382'819.23</u>
ZU-/ ABNAHME BETRIEBSFONDS	<u>-17'868.57</u>	<u>399'856.83</u>

BETRIEBSRECHNUNG LEGAT SCHWEMER 2006

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
	CHF	CHF
ERTRAG		
Kontokorrentzinsen	19.00	18.50
Wertschriftenertrag	1'492.50	1'488.00
Realisierte Kursgewinne Wertschriften	2'638.00	3'043.00
Nicht realisierte Kursgewinne Wertschriften	<u>153.50</u>	<u>5'563.50</u>
Total ERTRAG	<u>4'303.00</u>	<u>10'113.00</u>
AUFWAND		
Beiträge	2'000.00	0.00
Bankspesen	2.50	2.50
Anlagespesen	356.50	341.00
Realisierte Kursverluste Wertschriften	147.00	403.00
Nicht realisierte Kursverluste Wertschriften	<u>329.50</u>	<u>0.00</u>
Total AUFWAND	<u>2'835.50</u>	<u>746.50</u>
ZU-/ ABNAHME LEGAT SCHWEMER	<u>1'467.50</u>	<u>9'366.50</u>

VERÄNDERUNG BETRIEBSFONDS 2006

	<u>2006</u> CHF	<u>2005</u> CHF
Eingangsbilanz per 1. Januar	2'848'532.44	2'448'675.61
Zu-/ Abnahme	<u>-17'868.57</u>	<u>399'856.83</u>
Schlussbilanz	<u>2'830'663.87</u>	<u>2'848'532.44</u>
abzüglich reservierte Beiträge:		
2003	0.00	-32'400.00
2004	-7'000.00	-7'000.00
2005	-21'700.00	-35'200.00
2006	<u>-66'442.00</u>	<u>0.00</u>
	<u>-95'142.00</u>	<u>-74'600.00</u>
Frei verfügbar am 31. Dezember	<u>2'735'521.87</u>	<u>2'773'932.44</u>

VERÄNDERUNG LEGAT SCHWEMER 2006

	<u>2006</u> CHF	<u>2005</u> CHF
Eingangsbilanz per 1. Januar	74'790.43	65'423.93
Zu-/ Abnahme	<u>1'467.50</u>	<u>9'366.50</u>
Schlussbilanz	<u>76'257.93</u>	<u>74'790.43</u>
abzüglich reservierte Beiträge:		
	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Frei verfügbar am 31. Dezember	<u>76'257.93</u>	<u>74'790.43</u>

5.4 Bericht der Revisionsstelle Ernst & Young AG



Ernst & Young AG
Brunnhofweg 37
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 27
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der
UniBern Forschungsstiftung, Bern
(Berne University Research Foundation)
(vormals: Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen
Forschung an der Universität Bern)

Bern, 21. Mai 2007

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnungen, Veränderungen des Kapitals und Anhang) der UniBern Forschungsstiftung (Berne University Research Foundation) für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir bestätigen, dass die Gelder der Stiftung nach den BVG-Anlagevorschriften bei der Berner Kantonalbank, Bern, angelegt sind und dass die Mittel des Betriebsfonds entsprechend den statutarischen Bestimmungen verwendet werden.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Paul Flückiger
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Jakob Burkhard
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

– Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnungen, Veränderungen des Kapitals und Anhang)

■ Niederlassungen in Aarau, Baden, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen, Zug, Zürich.
☑ Mitglied der Treuhänder-Kammer

Wie bereits im Jahresbericht 2005 angekündigt wurde, hat der Vorstand der Stiftung am 14. Dezember 2005 beschlossen, ab dem Jahr 2006 zwei Termine für die Gesuchseinreichung auszuschreiben. Der Frühjahrestermin für die Gesuchseinreichung ist weiterhin der 31. März. Im Herbst können für die zweite Vergabesitzung bis zum 30. September Gesuche eingereicht werden.

Die erste ordentliche Vorstandssitzung des Jahres 2006 fand am 3. Mai 2006 im Haus der Universität statt. Anlässlich dieser Sitzung hat der Vorstand 52 Gesuche behandelt. An der zweiten ordentlichen Vorstandssitzung vom 3. November 2006 hat der Vorstand über 28 weitere Gesuche entschieden, welche bis zum Eingabetermin von Ende September eingelangt sind. Insgesamt sind der Stiftung im Berichtsjahr 80 Gesuche (2005: 63) zugegangen. Die Antragssumme belief sich auf CHF 867'062.00 (2005: 516'851.00). Der Grund für die markante Steigerung der Gesuchszahlen liegt zweifelsohne in der Ausschreibung eines zweiten Termins im Herbst. Gleichzeitig ist sie jedoch auch Ausdruck des ständig vorhandenen und wachsenden Bedürfnisses der Fakultäten und Institute, Drittmittel für ihre Projekte zu beschaffen.

Die eingegangenen Gesuche wurden wie immer kritisch nach ihrer Qualität bewertet und nach den bisherigen Grundsatzentscheiden und Richtlinien beurteilt. Von den total 80 Gesuchen wurden 52 Gesuche vollumfänglich oder teilweise bewilligt und 28 Gesuche abgelehnt.

Der bewilligte Betrag beläuft sich auf total CHF 331'653.00 (2005: CHF 293'029.00). Er verteilt sich wie folgt auf die verschiedenen Fakultäten:

Christkatholische und Evangelische Theologische Fakultät	CHF	10'000.00
Philosophisch-historische Fakultät	CHF	39'810.00
Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät	CHF	4'000.00
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	CHF	18'375.00
Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät	CHF	85'333.00
Medizinische Fakultät	CHF	149'685.00
Vetsuisse Fakultät	<u>CHF</u>	<u>24'450.00</u>
TOTAL	<u>CHF</u>	<u>331'653.00</u>

Die detaillierte Liste nach Fakultäten der im Jahr 2006 bewilligten Gesuche wird diesem Jahresbericht als Beilage angefügt.

Die Höhe der gesprochenen Beträge variierte von CHF 700.00 für die Teilnahme eines Vertreters des Kompetenzzentrums für Public Management am „Workshop of Comparative International Governmental Accounting Research (CIGAR)“ vom 14.-16. September 2006 in Hamburg bis hin zum Betrag von CHF 24'910.00 zugunsten des Theodor Kocher Instituts für die Anschaffung eines Nucleofectors zum effizienten Einschleusen von DNA und RNA in Zellen.

Darüber hinaus hat die Stiftung den Tag der offenen Tür der Zahnmedizinischen Kliniken vom 17. Juni 2006 mit dem Betrag von CHF 5'000.00 unterstützt. Der Anlass lockte mehr als 1'300 Besucher an und wird in den ZMK News Nr. 91 vom Juli 2006 als „Grosserfolg“ bezeichnet.

Die Gewährung eines Beitrags durch die Forschungsstiftung zieht die Pflicht nach sich, einen Bericht über den Fortgang des jeweiligen Forschungsprojekts unter der Investition der Stiftungsmittel (z.B. Einsatz eines von der Stiftung finanzierten Apparats) einzureichen. Bei gewährten Druckkostenzuschüssen ist der Stiftung ein Exemplar der Publikation zuzustellen.

Im Jahr 2006 sind die folgenden Berichte und Belege eingegangen:

A. Belege/Berichte zu den einzelnen Gesuchen:

Ges.Nr.	Gesuchsteller bzw. Begünstigter / Beleg oder Bericht
45/2005	Jürgen Hagmüller: Bericht über den mitfinanzierten Forschungsaufenthalt an der U.C. Berkeley von Juli bis Dezember 2005 im Rahmen des Forschungsprojekts "Incentives of Tightening Accounting Standards on the Managerial Information Acquisition and Disclosure Policy"
12/2004	PD Dr. Erich Bosshard-Nepustil: Ein Exemplar von „Vor uns die Sintflut“
53/2005	Dr. Horst Posthaus: Bericht über die angeschafften Geräte
22/2005	Prof. Dr. Brigitta Ammann: Bericht über das mitfinanzierte Projekt „Pollenanalytische Untersuchung der Vegetations- und Feuergeschichte Kirgisiens“
60/2005	Prof. Dr. Hans-Uwe Simon: Bericht über den Einsatz eines finanzierten Labor-Gefrierschranks
13/2005	Prof. Dr. André Schnyder: Ein Exemplar von „Buchkultur im Mittelalter“
09/2005	Prof. Dr. Brigitte Lanzrein: Bericht über die Teilnahme IX European Workshop on Insect Parasitoids in Cardiff, Wales, UK, vom 5. – 9. September 2005
10/2006	Dr. Katja Ludin: Bericht über die Teilnahme am Meeting „Meiosis and the causes and consequences of recombination“, organisiert von The Biochemical Society und Genetics Society, U.K. University of Warwick, U.K. vom 29.3.06 bis 31.3.06
01/2006	Dr. Klaus Oschema: Ein Exemplar von „Freundschaft und Nähe im spätmittelalterlichen Burgund“
52/2005	Prof. Dr. Françoise D. Alsaker: Bericht über den Einsatz der Mittel im Projekt der Doktorandin Knauss (Herstellen von Fragebögen, Folien, Portokosten)
05/2005	Prof. Thomas Feurer: Bericht über den Einsatz einer von der Stiftung finanzierten Software, welche die Simulation von photonischen Strukturen (photonic crystals) und insbesondere von photonischen Fasern (photonic crystal fibers) erlaubt
38/2004	Prof. Dr. Brigitte Studer: Ein Exemplar von „Stalinistische Subjekte. Individuum und System in der Sowjetunion und der Komintern 1929 – 1953“
27/2006	Dr. Martina Vermathen: Bericht über die Teilnahme an der "International Conference on Porphyrins and Phthalocyanines, ICPP - 4" vom 2.-7.7.2006 in Rom
44/2006	Dr. Sacha Zala: Bericht über die ersten Erkenntnisse aus den finanzierten Archivreisen nach Rom, Gardone und Rijeka im Rahmen seines Habilitationsprojekts "D'Annunzios Fiume als Labor des Faschismus?"

- 08/2006 Dr. Arne Stollberg: Ein Exemplar von „Ohr und Auge – Klang und Form. Facetten einer musikästhetischen Dichotomie bei Johann Gottfried Herder, Richard Wagner und Franz Schreker“
- 04/2003 Prof. Dr. Otto Eugster: Bericht über den Bau und Einsatz eines Massenspektrometers zur Analyse kleinster Heliumproben
- 45/2006 Dr. Andrea Ch. Kofler: Bericht über die Teilnahme an der European Association of Borderlands Scholars (ABS) Conference „Structures and Narratives of Border Change“, 23rd – 25th June 2006, Belfast, GB
- 55/2003 Prof. em. Dr. Wolfgang Marschall: Je ein Exemplar von „Wenn Reis uns den Schlaf raubt“ (Romana Büchel / Sue Thüler) und „Pächter, Besitzer und Verwalter“ (Margrit Sulzer)
- 43/2003 Prof. Dr. Gerd Grasshoff: Ein Exemplar von „Planetary Diagrams for Roman Astronomy in Medieval Europe, ca. 800 – 1500“
- 02/2006 Dr. Tristan Weddigen: Ein Exemplar von "Raffaels Papageienzimmer - Raumfunktionen und Dekorationen im Vatikanpalast der Renaissance"
- 19/2006 Dr. Gabriela Burkard: Bericht über die Teilnahme an der Gordon Research Konferenz "Biology of Host-Parasite Interactions" vom 25. - 30.6.2006 in Newport, Rhode Island, USA
- 13/2006 Prof. Dr. Martin Sökefeld: Bericht über die mitfinanzierte Feldforschung in Grossbritannien zum Thema „Kaschmiri-Diaspora und Kaschmir-Konflikt“ vom 21.6. – 3.10.2006
- 11/2006 Prof. Dr. Christian Pfister und Kaspar Staub: Bericht über die Datenerhebungen im Rahmen des Projekts „Der biologische Lebensstandard in der Schweiz 1800 – 1950“
- 68/2006 Dr. Gunther Martin: Ein Exemplar von "Dexipp von Athen. Edition, Übersetzung und begleitende Studien"
- 53/2006 Dr. Adrian Ritz: Bericht über die Teilnahme am Workshop of Comparative International Governmental Accounting Research (CIGAR) vom 14. - 16. September 2006 in Hamburg

B. Jahresberichte:

- KIKOM: 10 Jahre Forschung, Lehre, Dienstleistung. 1995 – 2005
- Institut für Medizingeschichte: Jahresbericht 2005
- Institut für Medizingeschichte, Arbeitsgruppe Historische Anthropologie: Jahresbericht 2005
- Universität Bern: Jahresbericht 2005
- Institut für Angewandte Physik: Jahresbericht 1.7.2005 – 30.6.2006
- Hans-Sigrist-Stiftung: Tätigkeitsbericht 2005

Die Berichte und Belege können jederzeit unter Voranmeldung im Sekretariat der Stiftung eingesehen werden.

Auf freundliche Einladung der Stiftungsrätin Eveline Schaad wurde den Mitgliedern und den Emeriti des Stiftungsrats am 18. Mai 2006 Gelegenheit gegeben, die Deponie Teuftal in Frauenthal mit ihrer Reaktordeponie, Schlackedeponie und Reststoffdeponie zu besichtigen. Die Deponie Teuftal ist seit Jahren eine treue und äusserst grosszügige Gönnerin der Stiftung.

Am 6. September 2006 hat die Stiftung anlässlich der Besichtigung der Zahnmedizinischen Kliniken zum vierten Mal den Apéro der Berner Universitäts Gesellschaft (vormals Bernischer Hochschulverein) finanziert.

Am 3. November 2006 fand im Hotel Allegro Grand Casino Kursaal Bern das traditionelle Nachtessen mit den Gönnern und Freunden und den emeritierten Mitgliedern des Stiftungsrats der Stiftung statt.



STATUTEN

der

UniBern Forschungsstiftung (Berne University Research Foundation)

mit Sitz in Bern

I. EINLEITENDE FESTSTELLUNGEN (INGRESS)

1. Mit öffentlicher Urkunde vom 20. August 1928 (Urschrift Nr. 1510 von Notar Otto Müller, Bern) haben Arnold Gugelmann, Dr. h.c. Bruno Kaiser und Dr. Albert Wander als Stifter die „Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung an der bernischen Hochschule“ errichtet. Diese Urkunde wurde am 01. April 1960 sowie am 25. November 1983 abgeändert.
2. In Anpassung an die veränderten Verhältnisse werden die Statuten mit Datum der Verfügung der Umwandlungs- und Abänderungsbehörde revidiert und durch die nachstehende Neufassung ersetzt.
3. Dabei wird auch der Name der Stiftung geändert.

II. STATUTEN

Bestand

Art. 1

Unter dem Namen "UniBern Forschungsstiftung" (Berne University Research Foundation) besteht mit Sitz in Bern eine aus freiwilligen Beiträgen gebildete Stiftung im Sinne des Art. 80 ZGB.

Zweck

Art. 2

Die Stiftung bezweckt die Förderung von Forschung und Lehre an der Universität Bern.

Dazu gehört die Unterstützung von Wissenschaft und Ausbildung durch Vorhaben, Massnahmen, Projekte und Werke aller Art in Zusammenhang mit den Aufgaben und Tätigkeiten der Universität Bern.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Ermöglichung von Spezialstudien im In- und Ausland, Finanzierungen von wissenschaftlichen Apparaten, Instrumenten, Einrichtungen und Publikationen, Leistung von Unterstützungen jeglicher Art von Forschungsaufträgen sowie alle weiteren Aktivitäten, die der Erreichung des Stiftungszweckes dienen.

Die Stiftung verwaltet die von Donatoren unter eigenem Namen und für bestimmte Zwecke ausgerichteten Zuwendungen in den Betriebsfonds. Sie betreut, koordiniert, verwaltet und schützt das Vermögen, welches der Stiftung von ähnlichen Institutionen als separate Fonds anvertraut wird, zweckgerichtet aus.

Die Stiftung verfolgt öffentliche bzw. gemeinnützige Zwecke und ist politisch und konfessionell neutral.

Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

Organe

Art. 3

Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, der Vorstand und die Revisionsstelle.

A) Stiftungsrat

Art. 4

Oberstes Organ ist der Stiftungsrat, der aus mindestens 8 Mitgliedern besteht.

Der Stiftungsrat wird von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern gewählt. Bei Ergänzungswahlen wird ein Vorschlag des Stiftungsrates eingeholt. Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus Vertretern der Donatorenkreise, der Wissenschaft und andern an der Förderung der Forschung interessierten Persönlichkeiten. Ein Mitglied des Rektorats der Universität Bern gehört stets dem Stiftungsrat an.

Der Stiftungsrat wird auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

Art. 5

Der Stiftungsrat tritt alljährlich zu einer ordentlichen Versammlung zusammen. Ausserdem kann der Vorstand zu beliebiger Zeit eine ausserordentliche Versammlung des Stiftungsrates einberufen. Er ist dazu verpflichtet, wenn wenigstens fünf Mitglieder des Stiftungsrates es verlangen.

Der Stiftungsrat wählt auf eine Amtsdauer von vier Jahren den Vorstand und dessen Präsidenten und Vizepräsidenten.¹ Wiederwahl ist zulässig.

Der Stiftungsrat bezeichnet eine unabhängige Revisionsstelle.

Er überwacht die Vermögensverwaltung, entscheidet über die Anlage des Vermögens der Stiftung, die Jahresrechnung und den Jahresbericht.

Anträge für die Versammlung des Stiftungsrates müssen mindestens acht Tage vorher dem Präsidenten eingereicht werden.

¹ Auch wenn im Text aus Gründen der besseren Lesbarkeit weibliche Formen nicht explizit ausgeschrieben werden, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche wie männliche Personen.

Er entscheidet auf Antrag des Vorstandes über die Leistungen der Stiftung gemäss Art. 13 dieser Statuten.

Bei Wahlen und Abstimmungen entscheidet das absolute Mehr der Stimmenden. Der Präsident stimmt mit und gibt bei Stimmengleichheit den Ausschlag. Die Beschlussfassung kann auch schriftlich, auf dem Zirkulationsweg, erfolgen.

Art. 6

Der Stiftungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welche die Stiftung gegen aussen vertreten, und deren Art der Zeichnungsberechtigung.

B) Vorstand

Art. 7

Der Vorstand besteht aus maximal sechs Mitgliedern, welche vom Stiftungsrat für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt werden. Wiederwahl ist zulässig. Der Präsident und der Vizepräsident werden vom Stiftungsrat bezeichnet, im übrigen konstituiert sich der Vorstand selber.

Der Präsident kann in besonderen Fällen weitere Mitglieder des Stiftungsrates beiziehen, die an den Sitzungen des Vorstandes mit beratender Stimme teilnehmen.

Bei Wahlen und Abstimmungen entscheidet das absolute Mehr der Stimmenden. Der Präsident stimmt mit und gibt bei Stimmengleichheit den Ausschlag. Die Beschlussfassung kann auch schriftlich, auf dem Zirkulationsweg, erfolgen.

Art. 8

Der Vorstand besorgt die laufende Verwaltung sowie die Organisation der Stiftung und versammelt sich, so oft es der Präsident anordnet. Ausserdem kann jedes Vorstandsmitglied die Einberufung einer Vorstandssitzung verlangen.

Der Vorstand beruft die Sitzungen des Stiftungsrates ein. Er legt ihm den Jahresbericht und die Jahresrechnung vor.

Er nimmt die Gesuche um Zuweisung von Mitteln entgegen, prüft dieselben in der ihm gut scheinenden Weise und bestimmt die Höhe der Beiträge. Diese sollen insgesamt den jeweiligen Bestand des Betriebsfonds nicht übersteigen.

Zukünftige Betriebsfonds dürfen nur ausnahmsweise und auf höchstens zwei Jahre hinaus durch Zusicherungen in Anspruch genommen werden.

C) Revisionsstelle

Art. 9

Die vom Stiftungsrat gewählte Revisionsstelle prüft jährlich die Rechnungsführung und die Vermögensanlage. Sie prüft insbesondere auch, ob das Vermögen dem Zweck entsprechend verwendet worden ist.

Über das Prüfungsergebnis verfasst die Revisionsstelle einen Bericht zu Händen des Stiftungsrats.

Bei einfachen Verhältnissen kann die Aufsichtsbehörde die Stiftung von der Pflicht, eine Revisionsstelle zu ernennen, befreien. Bei speziellen Verhältnissen hat die Stiftung eine besonders befähigte Revisionsstelle zu wählen.

Reglemente / Richtlinien

Art. 10

Die Organe können die Grundsätze ihrer Tätigkeit und der Organisation der Stiftung in einem oder mehreren Reglementen und / oder in Richtlinien und Merkblättern niederlegen.

Die Reglemente und Richtlinien können jederzeit im Rahmen der Zweckbestimmung geändert werden. Die Reglemente sowie deren Änderungen sind der Aufsichtsbehörde einzureichen.

Mittel

Art. 11

Die Mittel der Stiftung bestehen aus dem allgemeinen Vermögensfonds und dem Betriebsfonds.

In den allgemeinen Vermögensfonds fallen der Ertrag der ersten Sammlung und alle späteren Zuwendungen im Betrage von über CHF 1'000.--, sofern der Donator nichts Besonders bestimmt.

In den Betriebsfonds fallen alle späteren Zuwendungen bis und mit CHF 1'000.--, ferner alle Zuwendungen, die mit der ausdrücklichen Auflage gemacht werden, dass sie nicht zur Vermögensäufnung dienen sollen, sowie die Zinsen des allgemeinen Vermögensfonds.

Art. 12

Donatoren können weitere Zuwendungen in den Betriebsfonds mit der Auflage machen, diese unter eigenem Namen zu führen und für einen bestimmten Zweck nach ihren Angaben zu verwenden. Auflagen bzw. Zweck dieser Zuwendungen müssen dem allgemeinen Stiftungszweck nach Artikel 2 der Statuten entsprechen.

Die Stiftung kann zudem das Vermögen weiterer ähnlicher Institutionen auf deren Wunsch als separate Fonds betreuen, koordinieren, verwalten und zweckgerichtet ausschütten.

Art. 13

In der Regel sollen die Leistungen der Stiftung nur aus dem Betriebsfonds oder aus den Spezialfonds erfolgen. Ausnahmsweise kann der Stiftungsrat auf Antrag des Vorstandes für Forschungsarbeiten von aussergewöhnlicher Bedeutung beschliessen, dass der allgemeine Vermögensfonds angegriffen werde. Der allgemeine Vermögensfonds darf aber nicht um mehr als 1/5 seines Bestandes laut der letzten Jahresrechnung vermindert werden. Bis der Bestand dieser Jahresrechnung wieder erreicht ist, darf keine weitere Verminderung des allgemeinen Vermögensfonds erfolgen.

Art. 14

Die Leistungen brauchen in der Regel vom Empfänger nicht zurück erstattet zu werden. In besonderen Fällen kann ganze oder teilweise Rückzahlung vereinbart werden. In allen Fällen ist der Empfänger von Geldmitteln verpflichtet, dem Vorstand über die Verwendung der Mittel Rechenschaft abzulegen und Bericht zu erstatten.

Über die Ergebnisse seiner Untersuchungen oder Studien hat er ebenfalls einen Bericht abzufassen.

Statutenrevision**Art. 15**

Die Statuten der Stiftung können zu beliebiger Zeit durch Beschluss des Stiftungsrates geändert werden. Die Abänderungsvorschläge müssen durch den Vorstand begründet und mit der Einladung zu der betreffenden Sitzung drei Wochen vorher schriftlich bekannt gegeben werden. Ein Abänderungsbeschluss muss mit einer Mehrzahl von mindestens 2/3 der Stimmenden gefasst werden.

Die Zustimmung der Umwandlungs- und Abänderungsbehörde bleibt vorbehalten.

Statutenänderungen, durch die eine dem ursprünglichen Stiftungszweck nicht entsprechende Verwendung der Mittel ermöglicht würde, sind ausgeschlossen. Vorbehalten bleibt Art. 85 ZGB.

Unerreichbarkeit des Zweckes**Art. 16**

Sollte der Zweck der Stiftung unerreichbar geworden sein, so kann der Regierungsrat des Kantons Bern die Mittel nach Anhörung des Stiftungsrates zu einem anderen Zweck, welcher dem in Art. 2 Umschriebenen möglichst nahe liegt, verwenden.

Diese Statuten ersetzen diejenigen vom 25. November 1983.

Bern, den 6. März 2007.

Der Präsident:

Dr. Georges Bindschedler

Die Protokollführerin:

Karin Janz

Der Vizepräsident:

Walter Thut

UniBern Forschungsstiftung (Berne University Research Foundation) - Bewilligte Gesuche 2006

Nr.	Gesuchsteller, Institut / Fakultät	Projekt	bewilligt
Christkatholische und Evangelische Theologische Fakultät			Betrag CHF
52	Stefan Mürger und Prof. Dr. Walter Dietrich, Institut für Bibelwissenschaft	Teilfinanzierung von Feldarbeit (Reise, Aufenthalt, Transport und Versicherung des Berner Projektstabes sowie anteilige Beteiligung an Reise- und Aufenthaltskosten externer Spezialisten) im Rahmen des Internationalen Forschungsprojekts "Kinneret Regional Projekt" in Israel in den Jahren 2006 - 2008 (3 x CHF 10'000.00)	10'000
Total Fakultät			10'000
Philosophisch-historische Fakultät			Betrag CHF
1	Prof. Dr. Rainer C. Schwinges und Dr. Klaus Oschema, Historisches Institut	Druckkostenzuschuss für die Dissertation zum Thema "Freundschaft und Nähe im spätmittelalterlichen Burgund. Studien zum Spannungsfeld von Emotion und Institution." von Dr. Klaus Oschema	3'000
2	Dr. des. Tristan Weddigen und Prof. Dr. Oskar Bätschmann, Institut für Kunstgeschichte	Druckkostenzuschuss für die Dissertation zum Thema "Raffaels Papageienzimmer - Raumfunktionen und Dekorationen im Vatikanpalast der Renaissance"	2'000
4	Prof. Dr. Victor Ravizza, Institut für Musikwissenschaft	Druckkostenzuschuss für die Publikation des Werks "Die sinfonischen Chorwerke von Johannes Brahms. Spätromantischer Klassizismus. "	3'000
8	Dr. Arne Stollberg und Prof. Dr. Anselm Gerhard, Institut für Musikwissenschaft	Druckkostenzuschuss für die Dissertation zum Thema "Ohr und Auge – Klang und Form. Facetten einer musikästhetischen Dichotomie bei Johann Gottfried Herder, Richard Wagner und Franz Schreker"	3'000
11	Prof. Dr. Christian Pfister und lic. phil. Kaspar Staub, Historisches Institut, Abteilung Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte	Entlöhnung und Finanzierung Reisekosten von Studierenden für die Datenerhebung im Passregister VD und der Rekrutenkontrolle BE im Rahmen des Dissertationsprojekts «Der biologische Lebensstandard in der Schweiz von 1800 bis 1940» von Kaspar Staub	1'000
13	Prof. Dr. Martin Sökefeld, Institut für Sozialanthropologie	(Mit)finanzierung einer Feldforschung zum Thema „Kaschmiri-Diaspora und Kaschmir-Konflikt“ in Grossbritannien (London, Manchester, Birmingham): Reise- und Aufenthaltskosten	5'000
14	Prof. Dr. Rainer C. Schwinges, Historisches Institut	Druckkostenzuschuss für die Dissertation zum Thema "Bildungswege – Lebenswege. Die Universitätsbesucher aus dem Bistum Konstanz im 15. und 16. Jahrhundert" von Dr. Beat Immenhauser	3'000
37	Prof. Dr. Stefanie Martin-Kilcher, Institut für Ur- und Frühgeschichte & Archäologie der Römischen Provinzen	Finanzierung von Reisekosten im Rahmen eines Grabungsprojekts in Ravenna (Reise- und Aufenthaltskosten, CHF 4'000.00), Infrastruktur (Kopien/Druck Pläne, Photos, Funde, CHF 500.00) und Lebenshaltungskosten (CHF 15'000.00) für Dr. Christa Ebnöther	2'250
38	PD Dr. Martin Bondeli, Philosophisches Institut	Druckkostenzuschuss für den ersten Band von K.L. Reinholds "Briefe über die Kantische Philosophie"	5'000
43	Prof. Dr. Anselm Gerhard, Institut für Musikwissenschaft	Druckkostenzuschuss für den Symposiumsbericht "Zwischen ‚schöpferischer Individualität‘ und ‚künstlerischer Selbstverleugnung‘: Zur musikalischen Aufführungspraxis im 19. Jahrhundert"	3'160
44	Dr. Sacha Zala und Prof. Dr. Marina Cattaruzza, Historisches Institut, Neuere und Neuste Geschichte	Finanzierung von fünf Forschungsaufenthalten in Rom (It), Gardone s. Garda (It), Trieste (It), Rijeka (HR) und Genf im Rahmen des Habilitationsprojekts "D'Annunzios Fiume als Labor des Faschismus" (Taggelder, Reisekosten, Kopien)	2'000
55	Prof. Dr. Gabriele Rippl, Institut für englische Sprachen und Literaturen	Druckkostenzuschuss für den Band "The Irreducibility of Images: Intermediality in Contemporary Literary and Cultural Studies"	1'500

59	Dr. Florian Gelzer und Prof. Dr. Wolfgang Pross, Institut für Germanistik	Druckkostenzuschuss für die Dissertation zum Thema "Konversation, Galanterie und Abenteuer. Romaneskes Erzählen zwischen Thomasius und Wieland"	3'000
68	Dr. Gunther Martin, Institut für Klassische Philologie	Druckkostenzuschuss für das Buch "Dexipp von Athen. Edition, Übersetzung und begleitende Studien"	2'900
	Total Fakultät		39'810
	<i>Philosophisch-humanwiss. Fakultät</i>		Betrag CHF
56	Prof. Dr. Walter Herzog, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Pädagogische Psychologie	Finanzierung nicht gedeckter Kosten im Rahmen des Projekts "Schulleistungen und Heterogenität" für die Dissertation von Tamara Carigiet: Übersetzung des Elternfragebogens, Finanzierung des verwendeten Intelligenztests, Verbrauchsmaterial und Material für Testleiter/-innen	4'000
	Total Fakultät		4'000
	<i>Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät</i>		Betrag CHF
39	Dr. phil. hist. Caroline Arni und Prof. Dr. Claudia Honegger, Institut für Soziologie	Finanzierung von Archiv-/Bibliotheksrecherchen und Quellenstudium im Ausland (Reisekosten, Unterkunft) in Paris, USA, im Rahmen des Habilitationsprojektes „Menschen zeugen und Menschen machen. Zeugung, Genealogie und Paternität in den Anfängen der Reproduktionsmedizin“ von Dr. C. Arni	6'300
40	Prof. Dr. Harley Krohmer, Dipl.-Kfm. Felix Weispfenning (wiss. Ass.) und Dipl.-Kfm. Dirk Weissbrich (wiss. Ass.), Institut für Marketing und Unternehmensführung, Abteilung Marketing	Finanzierung der Teilnahme der drei Gesuchsteller am 35. Europäischen Marketing Kongress der European Marketing Academy (EMAC) vom 23. - 26.5.2006 in Athen	2'000
41	Prof. Dr. Harley Krohmer, Dipl.-Kfm. Klaus Müller (wiss. Ass.) und Dipl. Ing. FH, BSc BA Reto Hofstetter (wiss. Hilfsassistent), Institut für Marketing und Unternehmensführung, Abteilung Marketing	Finanzierung der Teilnahme der drei Gesuchsteller am 35. Europäischen Marketing Kongress der European Marketing Academy (EMAC) vom 23. - 26.5.2006 in Athen	2'000
42	Prof. Dr. Harley Krohmer, lic. rer. pol. Lucia Malär (wiss. Ass.) und lic. rer. pol. Bettina Nyffenegger (wiss. Ass.), Institut für Marketing und Unternehmensführung, Abteilung Marketing	Finanzierung der Teilnahme der drei Gesuchsteller am 35. Europäischen Marketing Kongress der European Marketing Academy (EMAC) vom 23. - 26.5.2006 in Athen	2'000
53	Dr. Adrian Ritz, Kompetenzzentrum für Public Management	Finanzierung der Teilnahme am Workshop of Comparative International Governmental Accounting Research (CIGAR) vom 14. - 16. September 2006 in Hamburg (Flug, Hotel)	700
64	Dr. Charlotte Müller, Institut für Soziologie	Druckkostenzuschuss für die Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Claudia Honegger zum Thema "Der Eigensinn des Materials. Rekonstruktionen sozialer Wirklichkeit"	3'000
78	Prof. Dr. Martin Abraham und Dominik Hangartner, Institut für Soziologie, Lehrstuhl für empirische Sozialforschung	Finanzierung der Teilnahme von D. Hangartner am 2006 „Summer Training Program in Quantitative Methods of Social Research“ des „Inter-University Consortium for Political and Social Research“ der University of Michigan	2'375
	Total Fakultät		18'375
	<i>Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät</i>		Betrag CHF
7	PD Dr. Guido Schreurs und PD Dr. Alfons Berger, Institut für Geologie	Finanzierung von Feldarbeit in Zentral-Madagaskar für die Detailkartierung eines aussergewöhnlichen vulkanischen Gebietes: Reisekosten, Unterkunft, Automiete, Probentransport.	8'000
10	Dr. Katja Ludin und Prof. Dr. Jürg Kohli, Institut für Zellbiologie	Finanzierung der Teilnahme am Meeting „Meiosis and the causes and consequences of recombination“, organisiert von The Biochemical Society und Genetics Society, U.K. University of Warwick, U.K. vom 29.3.06 bis 31.3.06	1'500
12	Prof. Igor M. Villa, Prof. Thomas Nägler und Doktorandin Nadja Neubert, Institut für Geologie, Isotopengeologie	Finanzierung von Feldarbeit in SW-Sardinien für die drei Gesuchsteller (Reisekosten, Unterbringung und Transport für 10 Tage): Bestimmung der Isotopenzusammensetzung des gelösten Molybdäns und Zinks in Flusswasser.	3'000

17	PD Dr. Riccardo Gatto, Institut für mathematische Statistik und Versicherungslehre	Finanzierung der Teilnahme am "Joint Statistical Meeting and International Conference on Statistics, Probability and Related Areas" in Cochín, Indien, vom 2. - 5. Januar 2007	2'800
19	PhD Gariela Burkard und Prof. Dr. Isabel Roditi, Institut für Zellbiologie	Finanzierung der Teilnahme an der Gordon Research Konferenz "Biology of Host-Parasite Interactions" vom 25. - 30.6.2006 in Newport, Rhode Island, USA	2'200
21	Prof. Dr. Horst Bunke, Institut für Informatik und angewandte Mathematik (IAM)	Finanzierung der Teilnahme am „Joint IAPR Int. Workshop on Structural and Syntactic Pattern Recognition (SSPR 2006) and Statistical Techniques in Pattern Recognition (SPR 2006)“ sowie der darauffolgenden „18th International Conference on Pattern Recognition (ICPR 2006)“ in Hong Kong, China, vom 17.8.2006 bis 24.8.2006, durch Herrn Roman Bertolami (Doktorand).	3'000
22	Dr. Martin H. Schmidt, Zoologisches Institut	Finanzierung von Feldarbeit zur Erfassung von Arthropoden, Einarbeitung in die Spinnenfauna der Negev-Wüste sowie Landschaftskartierungen durch einen Diplomanden (3 Monate) in Israel und Finanzierung der Vorbereitung, Unterstützung und Anleitung des Diplomanden durch den Gesuchsteller während sieben Tagen (Reise- und Übernachtungskosten, Automiete)	6'700
23	Prof. Dr. Raphael Arlettaz und Dr. Michael Schaub, Zoologisches Institut, Abt. Conservation Biology	Dissertationsprojekt Thomas Reichlin: Finanzierung von Reise- und Aufenthaltskosten an der University of Saskatchewan, Saskatoon (Canada) zur Bestimmung von stabilen Isotopen	10'100
24	Dr. Oliver Mühlemann, Institut für Zellbiologie	Finanzierung der Teilnahme am 11th Annual Meeting of the RNA Society in Seattle, USA, vom 20. - 25.6.2006	3'000
25	Prof. Dr. Beat Suter, Institut für Zellbiologie	Anschaffung von (a) 8 Drosophila Aktivitätsmonitoren mit Lichtschranke, (b) 1 Kühlbrutschrank und (c) "Clocklab" Analyse Software	19'700
27	Dr. rer. nat. Martina Vermathen und Prof. Dr. chem. Peter Bigler, Institut für Chemie und Biochemie	Finanzierung der Teilnahme an der "International Conference on Porphyrins and Phthalocyanines, ICPP - 4" vom 2. - 7.7.2006 in Rom	2'000
45	Dr. Andrea Ch. Kofler und Prof. Dr. Doris Wastl-Walter, Geographisches Institut	Finanzierung der Teilnahme an der European Association of Borderland Scholars (ABS) Conference „Structures and Narratives of Border Change“ (23rd – 25th June 2006) in Belfast durch Dr. A. Kofler (Konferenzbeitrag, Reise- und Aufenthaltskosten)	1'000
46	Dr. Gerald Heckel und Prof. Dr. Laurent Excoffier, Zoologisches Institut, Computational and Molecular Population Genetics	Anschaffung eines Full-spectrum UV/Vis Spectrophotometers NanoDrop ND-1000	7'333
47	Prof. Dr. Michael Taborsky, Mitchell Jeremy, PhD, Rick Bruntjes, MSc, Sabine Wirtz, Dipl., Doktorandin, Zoologisches Institut, Abteilung Verhaltensökologie	Finanzierung von Reisekosten (Zug, Flug, Visum, Hotel, Busfahrt) und Sachmittel (Diesel für Transport mit Toyota, Kompressorfüllungen Tauchflaschen, Impfungen und Medikamente, Tauchzubehör, Seile, Bojen etc.) für Feldforschungen von M. Jeremy, R. Bruntjes, S. Wirtz im Rahmen des Projekts "Habitat Effects on Individual Behaviour and Social Structure in Tanganyikan Cichlid Fish" in Sambia	15'000
Total Fakultät			85'333
Medizinische Fakultät			Betrag CHF
18	PD Dr. Shida Yousefi, Institut für Pharmakologie	Anschaffung eines Instruments (PCR-Maschine), um Polymerase-Ketten-Reaktionen zur Amplifikation von mitochondrialer DNA und cDNA durchführen zu können	12'600
30	Prof. Dr. Erwin Sigel, Prof. Dr. Matthias Hediger, Institut für Biochemie und Molekulare Medizin	Anschaffung eines (a) NanoDrop Spektrophotometers für Konzentrationsmessungen (Quantifizierung kleiner Mengen von Proteinen und Nukleinsäuren) im Betrage von Fr. 15'333.00 und (b) eines Geräts zur Elektrophorese von DNS oder RNS in Agargelen oder Proteinen in Acrylamid-Gelen für Fr. 19'900.00.	15'333
31	Prof. Dr. med. Valentin Djonov, Institut für Anatomie	Anschaffung einer SIS Color View 3u Digitalfarbkamera (5 Mio Pixel) im Special Bundle mit „Cell A“-Aufnahmesoftware und Updates für das assoziierte Archivierungssystem (analySIS Five, STAR DB) inkl. Montage (auf ein bereits bestehendes Lichtmikroskop) und Einführungskurs	10'000

32	Prof. Dr. med. Dr. sc. Nat. Hans-Ulrich Fisch und Dr. med. Katja Cattapan-Ludewig, Psychiatrische Poliklinik	Anschaffung zweier Softwares mit je einer Lizenz (E-prime und BrainVoyager) sowie eines Laptops für eine Folge-studie zu einem Projekt, bei dem die Daueraufmerksamkeitsleistung mit Hilfe des RVIPs bei schizophrenen Pati-enten untersucht worden ist	8'000
49	Ruth Lyck, PhD, Urban Deutsch, PhD und Prof. Dr. Britta En-gelhardt, Theodor Kocher Institut	Anschaffung eines Nucleofector zum effizienten Einschleusen von DNA und RNA in Zellen	24'910
60	Dr. rer. nat. Volker Enzmann und Prof. Dr. Sebastian Wolf, Augenklinik Inselspital	Anschaffung eines Mikrotoms für das Forschungslabor zur Aufarbeitung des Gewebes von Versuchstieren nach erfolgter Beendigung des Experiments	10'000
65	Dr. rer. nat. Thomas Nevian und Prof. Dr. med. Hans-Rudolf Lüscher, Institut für Physiologie	Anschaffung eines hochauflösenden Mikroskopobjektivs von Olympus zur Integration in ein bestehendes Zwei-Photonen Fluoreszenzmikroskop. Mit dem experimentellen Aufbau sollen die grundlegenden elektrischen und integrativen Eigenschaften der Fortsätze (Dendriten) von kortikalen und spinalen Nervenzellen untersucht werden.	10'000
67	Dr. med. Jan A. Plock und Prof. Dr. med. Dominique Erni, DKF, Labor der Klinik für Plastische Chirurgie	Anschaffung von a) Gilson Pipettensatz (CHF 2'750.25), b) Fisher PCR-Workstation/Ultraschallbad (CHF 8'842.20) und c) Digitalkamera (CHF 579.00) für ein Forschungsvorhaben zum Thema "Regulationsmechanismen und Betei-ligung adulter Stammzellen an hypoxieinduzierter Angiogenese/Vasculogenese"	8'842
71	Dr. Marie-Noëlle Giraud und PD Dr. Hendrik Tevaearai, DKF, Labor der Herz- und Gefässchirurgie	Anschaffung eines ADI-Instruments, das die "ex vivo investigation of the cardiac contractile function" ermöglicht	10'000
72	Prof. Dr. med. Dr. h.c. Zacharias Zachariou und Dr. med. Ulf Kessler, Chirurgische Universitäts-Kinderklinik des Inselspitals	Anschaffung von (i) Kühlschrank -80° (ii) ELISA-reader (iii) ELISA-kits (iv) N2-Behälter	10'000
73	Prof. Dr. phil. Andrea Huwiler, Institut für Pharmakologie	Aufrüstung eines Massenspektrometers (Q-TOF2) mit einer Elektrospray-Ionisierungsquelle („ESI“) mit Halterung zur spezifischen und selektiven Messung von Lipiden aus Zellen, Plasma- oder Serumproben	10'000
75	Prof. Dr. med. Michele Curatolo, PD Dr. Balthasar Eberle und Reto Basciani, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie des Inselspitals	Anschaffung des Cerebral Oxygen Monitors INVOS 5100B zur nicht-invasiven, kontinuierlichen Messung der ze-rebralen Oxygenation (Sauerstoffsättigung im Hirngewebe mittels nah-infrarot Spektroskopie) im Rahmen einer Studie zum Thema „Fosphenytoin as a neuroprotectant in thoracic aortic and high-risk cardiac surgery“	10'000
80	PD Dr. med. Huynh-Do Uyen, Klinik und Poliklinik für Nephrolo-gie und Hypertonie, und Departement Klinische Forschung	Anschaffung eines Nikon Phasenkontrast-Mikroskops zur Durchführung von Zellmigration-Studien	10'000
Total Fakultät			149'685
Vetsuisse Fakultät			Betrag CHF
35	Prof. Dr. med.-vet. Meike Mevissen, Ch. Guionaud, PhD u. F. Alaeddine, PhD, Abt. Veterinär-Pharmakologie und Toxikologie	Anschaffung eines Ultraschall-Desintegrators zum Aufschliessen von biologischen Proben	14'450
77	Dr. med. vet. Anna Oevermann und Prof. Dr. med. vet. Andreas Zurbriggen, Neurocenter, Dept für klinische Veterinärmedizin	Ausbau eines Labors im Rahmen eines Forschungsprojekts im Bereich der angewandten Forschung über die enzephalitische Form der Listeriose bei Wiederkäuern (Habilitationprojekt): (i) Anschaffung mikroprozessorge-steuerter Dampfdrucktopf (CHF 3'836.90), (ii) Mikrowelle mit Prozessor (CHF 11'897.00) und (iii) Software zur digitalen Bildanalyse von immunhistologischen und in situ-Hybridisierungs-Experimenten (CHF 6'630.65)	10'000
Total Fakultät			24'450
Total bewilligt für 2006			331'653